Dortige Leute legen dies dahin aus, daß, wie dies auch im Jahre 1875/76 der Fall war, eine Ueberschwemmung eintreten wird.

— Aus London, 3. d. M., wird der „Frankfurter Zeitung“ geschrieben: Da 1888 ein Schaltjahr ist, wird es trotz der schlechten Zeiten voraussichtlich viele Bälle geben, denn ein Schaltjahrball giebt den englischen Schönen gar viele Privilegien. Es sind die Herren, die da warten müssen, bis sie von den Damen zum Tanz eingeladen werden, und sie können heuer aus eigener Erfahrung die Gefühle kennen lernen, die man hat, wenn man engagirt worden ist und doch sitzen bleibt. Auch dürfen sie sich nicht ins Eßzimmer wagen, es sei denn, eine Dame bietet ihnen den Arm an. Von einem anderen Vorrecht des Schaltjahres, demjenigen nämlich, das im englischen Slang „popping the question“ genannt wird, dürfen sie auch ausgiebigen Gebrauch machen. Eine Miß Lulu B. Turburg, deren Wohnort als Grand Rapids, im Staate Michigan, angegeben wird, ist die erste, die sich das Vorrecht des popping zu Nutzen gemacht hat. Sie war auf Besuch in Springfield, Missouri, und lud einen alten Schatz, Josef Mc. Garger, letzte Woche zu einem Schaltjahrball ein. Der verschämte Anbeter kam, und während einer Tanzpause führte Miß Turburg den hocherröthenden Jüngling in einen abgelegenen lauschigen Winkel — und trug ihm ihre Hand an. Daß Josef gegen den Vorschlag nichts einzuwenden hatte, erhellt aus der Meldung, daß die Hochzeit schon am darauffolgenden Sonnabend stattfand. — Vivat sequens!

— London, 4. Februar. Eine Familie von acht Personen wurde gestern todt in ihrer Wohnung in Salford gefunden. Es wird vermuthet, daß der Mann, ein Apotheker, seine Frau und sechs Kinder durch Gift ums Leben gebracht und sich darauf selbst vergiftet hat. Bei der Untersuchung der Leichen ergab es sich, daß der Tod schon vor mehreren Tagen eingetreten war.

— In Dublin hätte die Löwenbändigerin Fräulein Senide ihren Kopf beinahe im Rachen ihres Lieblingslöwen gelassen. Nach der Vorstellung ließ sie sich in ihrer Bravourleistung, den Kopf im Rachen des Löwen, photographiren; der Photograph war saumselig, zog die Vorbereitungen zu lange hin; das Thier ward ungeduldig, und als das Blendlicht in seine Augen fiel, stutzte es und schloß seinen Rachen. Zum Glück war der Director Beckmann, ein Deutscher, bei der Hand; er befreite das Fräulein aus seiner unbequemen Stellung; indessen waren des Löwen Zähne in ihren Nacken und seine Krallen in ihre Brust gedrungen, und zwar tief, aber glücklicherweise ungefährlich.

Verkehrswesen.

Neue Bestimmungen über Verausgabung von Schülerabonnementskarten auf den sächsischen Staats-Eisenbahnen, vom 1. April 1888 ab gültig.

—r. Wie wir bereits kurz andeuteten, werden auf den sächsischen Staatseisenbahnen vom 1. April d. J. ab neue Bestimmungen über Verausgabung von Abonnementskarten für Schüler zum Zwecke des Schulbesuchs zur Einführung gelangen. Wenn wir nun bereits jetzt den wesentlichen Inhalt dieser neuen Bestimmungen unseren Lesern bekannt geben, so glauben wir den zahlreichen hierbei interessirten Familien insofern entgegenzukommen, als wir ihnen damit Gelegenheit geben, alle bezüglichen Einrichtungen und Dispositionen der Art zu treffen, daß ihnen die wesentlichen Vortheile der neuen Einrichtung gleich vom Inkrafttreten derselben an zu Gute kommen. Die neuen Schülerkarten werden für Schüler und Schülerinnen der niederen und höheren Schulen, auch der Fortbildungs- und Gewerbeschulen, sowie für Zöglinge von Präparanden-Anstalten und für Confirmanden ausgegeben. Eine bestimmte Altersgrenze, wie sie jetzt bei den Couponbüchern für Schüler (welche mit Einführung der neuen Bestimmungen in Wegfall kommen) besteht, derart, daß solche Couponbücher nur für schulpflichtige Personen unter 14 Jahren zur Verausgabung gelangen, ist bei den neuen Schüler-Abonnementskarten nicht gesetzt worden. Für junge Leute, welche akademische Anstalten, Universitäten, technische Hochschulen, Conservatorien u. dgl. besuchen, gelten diese Karten jedoch nicht.

Die Schülerkarten werden auf die Dauer von einem bis zu zwölf Monaten zur Fahrt in II. oder III. Classe der gewöhnlichen Personenzüge ausgegeben und kann das Abonnement an jedem beliebigen Tage beginnen. Die Karten gelten für eine bestimmte Bahnstrecke und zwar entweder 1) zu einer einmaligen Hin- und Rückfahrt täglich, mit Ausnahme der Sonntage und der gesetzlichen Feiertage, sowie der in der Karte vermerkten Feiertage, oder 2) zu einer einfachen Fahrt in der einen oder anderen Richtung täglich, mit Ausnahme der vorbezeichneten Tage, wenn die Eisenbahnzüge zur Fahrt nach oder von der Schule nur in einer Richtung benutzt werden können, oder endlich 3) mit der Beschränkung auf bestimmte Wochentage oder die Sonntage, wenn der Unterricht, wie beispielsweise für Confirmanden, Fortbildungsschüler u. dergl., nur an bestimmten Tagen ertheilt wird. Die Bestellung ist 8 Tage vor Beginn des Abonnements bei der Billetexpedition derjenigen Station, von welcher aus die Karte benutzt werden soll, vermittelst eines besonders vorgeschriebenen Bestellscheines schriftlich anzubringen und ist der Bestellung eine Bescheinigung des Schulvorstandes, bezw. bei Confirmanden des Pfarrers, über den Besuch des Unterrichts beizugeben. Wird eine Schülerbescheinigung sind auch die Ferientage zu verzeichnen. Wird eine Schülerkarte nur für bestimmte Tage gewünscht, so muß die Bescheinigung des Schulvorstandes die Bestätigung enthalten, daß der Unterricht nur an diesen Tagen ertheilt wird.

Der Preisberechnung für diese Abonnementskarten ist für einen einzelnen Schüler oder eine einzelne Schülerin bei einem Abonnement von geringerer als zwölfmonatlicher Dauer der Satz von 1,33 ₰ in der III. Classe und 2 ₰ in der II. Classe per Kilometer zu Grunde gelegt. Bei einem vollen Jahres-Abonnement ermäßigen sich diese Sätze auf 1 ₰ in der III. Classe und 1,50 ₰ in der II. Classe für jedes Kilometer. Für mehrere Schulkinder aus einer Familie (Geschwister) treten weitere Ermäßigungen ein und zwar werden ohne Rücksicht auf die Dauer des Abonnements berechnet: für 2 Kinder in III. Classe 2 ₰, in II. Classe 3 ₰, für 3 Kinder in III. Classe 2,66 ₰, in II. Classe 4 ₰, für 4 Kinder in III. Classe 3,33 ₰, in II. 5 ₰, für 5 Kinder in III. Classe 4 ₰, in II. Classe 6 ₰ für jedes Kilometer.

Bei Berechnung des Abonnementspreises wird die doppelte, bei Abonnements für nur eine Fahrtrichtung die einfache Entfernung mit der Zahl der in die Abonnementszeit fallenden Schultage und mit den angeführten Einheitssätzen vervielfältigt, unter Abrundung der Erhebungsbeträge auf volle 10 ₰. Der Preis einer Schülerabonnementskarte III. Classe Gorsdorf-Leipzig (12 Kilom.) für ein Jahr gültig zur einmaligen Hin- und Rückfahrt täglich, würde sich sonach, wenn man im Jahre 110 Ferientage (einschl. sich der Sonn- und Festtage) annimmt, wie folgt berechnen: 2 × 12 Kilometer = 24 × 255 Tage = 6120 × 1 ₰ = 61,20 ℳ Für Geschwister werden je besondere Schülerkarten ausgestellt. Die Schülerkarte gilt nur für eine Person und darf auf einen Anderen nicht übertragen werden. Wer eine für ihn nicht ausgefertigte oder eine bereits abgelaufene Schülerkarte zu benutzen versucht, wird als ein Reisender mit ungiltigem Fahrbillet behandelt und kann gegebenen Falls strafrechtlich verfolgt werden.

Die Vortheile der neuen Einrichtung bestehen nach dem oben Angeführten hauptsächlich darin, daß der Preis der Schülerkarten sich wesentlich billiger stellt als zeither, daß, sofern mehrere Geschwister die Schule besuchen und dabei die Bahn benutzen, eine weitere nicht unbedeutende Preisermäßigung gewährt wird, und daß endlich eine Altersgrenze nicht mehr festgesetzt ist und nur eine Bescheinigung des Schulvorstandes über den Besuch der Schule von Seiten des Kindes verlangt wird, die Vergünstigung sonach auch den Schülern der Gymnasien ꝛc. ohne Rücksicht auf das Lebensalter zu Gute kommen wird. Die Einführung dieser Bestimmungen ist ein erneuter Beweis der unablässigen Bemühungen der sächsischen Staatseisenbahnverwaltung, soweit irgend möglich, den Interessen der Bevölkerung nach allen Richtungen hin entgegenzukommen.

Literatur.

G. Gericke, P. Rohrsheim (b. Halberstadt). **Goldene Aehren.** Tägliche Andachten aus Gottes Wort gesammelt und nach dem Kirchenjahre geordnet. Leipzig, 1888. Druck und Verlag von Fr. Richter. 712 Seiten. — Unter der großen Zahl von Andachtsbüchern, welche der häuslichen Andacht zu dienen bestimmt sind, verdient das vorliegende einen ehrenvollen Platz. Dasselbe bietet für jeden Tag eine Andacht, eingeleitet durch eine passende Liederstrophe und ein Schriftwort. „Goldene Aehren“ sind die Andachten genannt, weil sie, „den Schnittern auf dem Acker Gottes nachgehend“, gesammelt sind. Die bedeutendsten Namen finden sich hier vertreten, H. Müller, Goßner, Müllensiefen, Ahlfeld, Gerok u. a. m., überall aber spürt man, daß eine kundige Hand die Auswahl getroffen und das, was zu wahrer Erbauung dienen kann, aufgenommen hat. Wie billig, klingt jede Betrachtung im Gebete aus. Die äußere Ausstattung des Buches gereicht der Verlagshandlung zur Ehre. Eine recht passende Zugabe ist die am Schlusse beigefügte Familienchronik zur Einzeichnung aller wichtigeren Vorkommnisse des Familienlebens, wodurch das Buch ganz besonders geeignet gemacht wird, als Hochzeitsgabe zu dienen. P. D.

*

Nach all den billigen Classikerausgaben ist es eine erfreuliche Erscheinung, wenn ein Verleger wieder einmal den Muth hat, schöne elegante Ausgaben zu veranstalten. So liegt uns aus dem Verlag von Carl Krabbe in Stuttgart ein Bändchen vor, so zierlich, so duftig, so graziös — **Schiller's Gedichte.** Miniaturausgabe in reizendem Liebhaber-Einband, 28 Bogen mit schöner deutscher Schrift auf prächtigem holzfreien Papier gedruckt, zum Preise von 3 ℳ! Es ist sicher wohlgethan, aus den Gesammtwerken heraus, Schiller's Gedichte, die wir alle zu kennen glauben, und in denen wir doch immer wieder Neues finden, in einem anmuthigen Bändchen zu bieten, womit unser Dichter wieder in die modernste Geschenkliteratur eingereiht wird, dieser sicherlich zu außerordentlichem Heil. Und wahrlich, ein hübscheres Geschenk für unsere deutsche Familie können wir uns nicht denken! Wir empfehlen das Prachtbändchen allen unsern Lesern und wollen nur wünschen, daß bald weitere Classiker in dieser prächtigen Ausstattung folgen.

* *

Die Weinfrage, namentlich die Verbesserung des Weines durch Gallisiren, vor dem Reichstage, von J. Görz, Oberlandesgerichts-Präsident in Darmstadt. Berlin, Verlag von Julius Springer. 1888. — Der Gesetzentwurf gegen die Weinfälschung, der dem Reichstage vorliegt, hat den Verfasser, der durch langjährige Beschäftigung mit dem Weinbau und eigener Erfahrungen hierzu berechtigt sein dürfte, veranlaßt, genanntes Schriftchen herauszugeben. Seine Auseinandersetzungen vereinigen sich in der Anschauung, „daß es gestattet werden möge, Weine durch Zusatz von reinem Zucker und Wasser zu verbessern, ohne Beschränkung der Zeit und des Verhältnisses, und daß solche verbesserte Weine als Wein verkauft werden dürfen.“ Kunstweine wünscht der Verfasser, im Interesse des Weinbaues und Weinhandels, beseitigt.

Dr. med. Alwin Müller,
Specialarzt für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenleiden.
Lessingstr. 20, I. Sprechzeit V. 8—10, N. 2—4 Uhr.

Man annoncirt am zweckmäßigsten, bequemsten, billigsten, wenn man Anzeigen u. Vermittelung übergiebt an die erste u. älteste Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler,** Grimmaische Str. 21. Fernsprech-Anschluß Nr. 124.

Bureau Debet & Credit (Bohndorff & Co.) Leipzig
ertheilt prompte u. gewissenhafte Auskünfte üb. Firmen od. Privatpersonen etc. des In- und Auslandes; besorgt tüchtige Agenten und solvente Adressen aller Branchen, sowie Einziehung von Geldern unter günstigen Bedingungen, ff. Referenzen an allen Plätzen.

Repertoirelieder von **Marcella Sembrich:** Lockung von Förster; Parla von Arditi (Berlin, Verlag Ries & Erler).

Thüre zu! Vollkommenster selbstthätiger, geräuschloser Thürschließer, D. R.-Patent. 18,000 St. im Gebrauch. **Heinr. Ernst Poerschmann,** Leipzig, Dorfstr. 11.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23, I. Besteht seit 1878. Fernsprechstelle 682.

Geldschränke solidester Bauart empfehlen **Graf & Battré,** Altenburg i/S.

Tageskalender.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
5. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
8. Postamt 7 (Neustädt. Steinw.).
9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
10. Postamt 9 (Neue Börse).
11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½5—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und der **königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Cerdinanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Poststr. 17, i. Hofe Ml.) 7½—9½ U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Zink, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang für Pfanderwerb und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom **6. Mai bis 12. Mai 1887** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standesamt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Nachmittags 5 Uhr.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Petersteinweg 17, Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Polikliniken des Albert-Zweig-Vereins Möckern, Lange Str. 2a. Wochentags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Poliklinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenleiden Lessingstraße 20, I., Ecke der Thomasiusstraße V. 8—9 Uhr.

Neue Kinderpoliklinik (früher Carolinenstraße) jetzt: Nürnberger Straße 55 part., alle Wochentage 9—10 Uhr.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke 8—10 früh außer Sonntags Kramerstraße 7, I.

Poliklinik für Hautkrankheiten und Krankheiten der Harnorgane Wochentags 9—10 Uhr früh Täubchenweg 4.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Lößnigmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum. Geöffnet von 10—3 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung. Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannisplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr zum unentgeltlichen Besuch für Jedermann geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Obengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Leipziger Kunstverein Montag geöffnet von 12—3 Uhr Nachm., Entree 1 ℳ, die übrigen Tage 50 ₰, geöffnet von 10—3 Uhr.

Deutsches Buchgewerbe-Museum. Die Ausstellung bleibt vorläufig geschlossen. In Museumsangelegenheiten ist der Custos der Sammlung Wochentags zwischen 10 und 1 Uhr zu sprechen.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung“ ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Schlachten-Panorama. Roßplatz. Täglich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	7. Polizei-Wache Lessingstraße 29.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis-à-vis Börse).	8. „ „ Eutritzscher Str. 2.
2. „ „ Hospitalstr. 2.	9. „ „ Zeitzer Str. 28.
3. „ „ Zeitzer Thorh.	10. „ „ Plagwitzer Str. 38.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	„ der Gasanstalt I (Eutr. Str.).
Mozartstraße Nr. 1.	„ Gasanstalt II (Südvorst.).
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).	„ dem Neuen Johannishospital.
Stadt-Post.	„ d. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.).
Neues Theater.	„ der Fregestraße Nr. 6a.
Altes Theater.	„ der Thonbergmühle.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.	„ dem Zeitzer Thorhause.
2. „ „ Gartenstraße Nr. 4.	„ dem Dresdner Thorhause.
3. „ „ Johannesplatz 11.	„ „ Waldschenk. des Wassers.
4. „ „ Nürnberger Str. 42.	„ „ Wächterhause des Hochreservoirs, Probstheida.
5. „ „ Härtelstraße Nr. 4.	Auf dem Nicolaithurm.
6. „ „ Alexanderstr. 28.	„ „ Thomasthurm.
	In den neuen Militairbaracken.

Gummiwaaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.

Die electrotechnische Fabrik **Stöcker & Co., Leipzig,** Emilienstr. 44, übernimmt die Installation von **Telephon-** und **Telegraphen-Anlagen** für **Neubauten** und **Etablissements** jeder Art. Kosten-Anschläge und Skizzen werden **gratis** abgegeben.

Gummi-Schuhe und -Stiefel (echt russische),
Gummi-Regenröcke bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Nähmaschinen für Familien und Confection, Schuhmacher und Schuhfabriken, Schneidergewerbe, Sattlereien und Säckefabriken, sowie **Tollmaschinen, Plissée-maschinen, Messerputzmaschinen** etc. etc.
Robert Kiehle, Nähmasch.-Fabrik, Turnerstr.

Sämmtliche Gummiwaaren empfiehlt
2 Bahnhofstrasse 2. Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2.

Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierbüchsen für cons. Oel, System Tovote, Stauffer & Reisert, zu Fabrikpreisen bei
Hecht & Koeppe. An der neuen Börse.

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik
Schumann & Koeppe.
Specialitäten: Wasserstandszeiger und Strahlapparate.
Fabrik: Reudnitzer Strasse. Verkaufsstelle: An der neuen Börse.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

Dannemora Werkzeugstahl, Magnetstahl etc.,
sowie alle Sorten
Deutsche Stahle, Stahlbleche, Draht etc.
bei **Eduard Dünkelberg, Leipzig,** Bahnhofstr. 19.
Permanente Lagerbestände ca. 300,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Versand-Geschäft Mey & Edlich.
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Donnerstag, 9. Februar 1888.
89. Abonnements-Vorstellung (3. Serie, weiß).
Anfang ½7 Uhr.

Catharina Howard.
Trauerspiel in 5 Acten von Rudolf von Gottschall.

Personen:

Heinrich VIII., König von England	Herr Borcherdt.
Cromwell, Graf von Essex, Vice-Regent und Kanzler	Herr Door.
Cranmer, Erzbischof von Canterbury, Primas des Reichs	Herr Quincke.
Herzog von Norfolk	Herr Treuler.
Catharina Howard, seine Nichte	Frl. Salbach.
Lady Rocheford	Frl. Börner.
William Semmers, Hofnarr des Königs	Herr Rohland.
Arthur Derham	Herr Hartmann.
Leon Culpepper	Herr Hänseler.
Gardiner, Bischof von Winchester	Herr Proft.
Emma, Anne } Freundinnen Catharina's	Frl. Gehrt. Frl. Grellis.
Tempest, Hellam } Freunde Derham's	Herr Sangrahan. Herr Matthaes.
Kammerherr des Königs	Herr Ernst.
Kammerdiener des Herzogs von Norfolk	Herr Ott.

Herren und Damen vom Hofe. Bischöfe. Masken. Verschworene. Soldaten. Wachen.

Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.

Beurlaubt: Fr. Moran-Olden.

Schauspiel-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet 3 ℳ. II. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon, Vorderreihen 5 ℳ. Mittelreihen 4 ℳ. Hinterreihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im 1. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. 2. Rang. Mittelplatz Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰. Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. 3. Rang Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im 3. Range 1 ℳ.

Einlaß ¾6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ¼10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. — Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 Mark verkauft.

Repertoire. Freitag, 10. Februar. (40. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, gelb.) **Die Meistersinger von Nürnberg.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Donnerstag, den 9. Februar 1888.
Anfang 7 Uhr.
Die Fledermaus.
Operette in 3 Acten von Johann Strauß.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tagescasse von 10 bis 3 Uhr, der Vorverkauf für den nächsten Tag (Aufgeld 30 ₰) von 1—3 Uhr.

Repertoire. Freitag, 10. Februar 1888. 15. Classiker-Vorstellung zu halben Preisen: **Der Menonit.** Anfang 7 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Vaudeville-Theater (Stadtgarten).

Donnerstag, den 9. Februar. Zum 4. Male:
O, diese Weiber! Posse mit Gesang in 5 Acten von R. Hahn. — Anfang 8 Uhr.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 48 fr. — *6. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — *6. 15 N. — 6. 40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11. 54 Nachts.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 50 fr. — 8. 45 V. — 11. 30 V. — 3 N. — 8. 50 N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 36 N. — 3 N. — 5. 29 N. — 6. 40 N.
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 48 fr. — *6. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4. 48 fr. — *6. 50 fr. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3. 58 fr. — 8. 29 V. — 10. 39 V. — 12. 47 N. — 4. 28 N. — 8. 6 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 55 V. — *9. 40 V. — 11. 45 V. — 3. 5 N. — *6. 15 N. — 7. 10 N. — *10. 11 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 24 V. — 9. 48 V. — 11. 54 V. — 2. 15 N. — 4. 55 N. — 8. 30 N. (bis Roßwein).
C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8. 20 V. — 2. 48 N. — 4. 40 N. (an Sonn- und Festtagen). — *6. 20 N. — 8. 36 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 15 V. — *9. 10 V. — 11. 5 V. — 1. 40 N. — *5. 30 N. — 6 N. — *9. 5 N. — 11 N. (bis Bitterfeld).
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 15 V. — *9. 10 V. — 1. 40 N. — 6 N. — *9. 5 N.
C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4. 22 fr. — 12. M. — 5. 45 N. — 9. 25 N. — 11. 28 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

5. 45 fr. (bis Halle). — 6. 35 fr. — 7. 35 V. (bis Halle). — 9 V. — 10 V. (nur bis Halle). — *11 V. — 12. 25 N. — 2 N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (bis Halle). — 7. 40 N. — 7. 50 N. (bis Halle) — *9. 56 N. — 10. 56 N. (bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 35 V. — 9. 55 V. — 1. 40 N. — *5. 5 N. — 5. 45 N. — 9. 22 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6. 45 fr. — 12. 7 N. — 4. 11 N. — *6. 5 N. — 10. 15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8. 30 V. — *1. 59 N. — 7. 30 N. (bis Falkenberg).
B. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 30 V. — *1. 59 N. — 7. 30 N. (bis Falkenberg).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6. 25 fr. — 10. 40 V. — 4 N.
B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7. 8 V. — 12. 28 N. — 4. 33 N. — *6. 21 N. — 10. 38 N.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 53 fr. — 6. 50 fr. (von Altenburg). — 7. 52 V. — *8. 10 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 51 N. — *8 N. — 9. 57 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 37 V. — 11. 39 V. — 2. 36 N. — 5. 45 N. — 11. 36 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7. 52 V. — 9. 27 V. — 2. 36 N. — 4. 56 N. — 6. 51 N. — 9. 24 N.
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 51 N. — 9. 57 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 V. — 10. 33 V. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 51 N. — 9. 57 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4. 38 fr. — 12. 17 N. — 6. 2 N. — 9. 42 N. — 11. 45 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2. 14 fr. — *6. 20 fr. — 9. 21 V. — *10. 34 V. — 11. 10 V. — 2. 38 N. — 5. 25 N. — 9. 2 N. — *9. 39 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 49 V. (von Roßwein). — 11. 53 V. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — 9. 46 N.
C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7. 10 V. (von Geithain). — 12. 3 N. — 5. 5 N. — *9. 20 N. — 9. 57 N. an Sonn- und Festtagen von Lausigk.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 13 V. — *11. 45 V. — 5. 21 N. — *5. 35 N. — 9. 10 N. — *11. 16 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 8. 26 V. — 10. 13 V. — 2. 29 N. — *5. 35 N. — 11. 16 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4. 5 fr. — 6. 34 fr. (von Halle). — 7. 45 V. (von Halle). — *8. 13 V. — 9. 26 V. (von Halle). — 11. 5 V. — 12. 51 N. (von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (von Halle). — *5. 45 N. — 7. 26 N. (von Halle). — 8. 6 N. — 9. 49 N. — *11. 24 N. — 12. 11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 3 fr. (von Corbetha). — 7. 20 V. (von Erfurt). — *9. 40 V. — 10. 55 V. — 1. 37 N. — 5. 55 N. — 6. 55 N. (an Sonn- und Festtagen von Leipzig). — 8. 55 N. (nur an Sonn- und Festtagen). — *9. 38 N. — 11. 24 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6. 33 fr. (von Gera). — 10. 45 V. — 4. 32 N. — *8. 21 N. — 9. 29 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Eilenburg-Leipzig: 7. 11 V. (von Falkenberg). — 12. 30 N. — *8. 42 N.
B. Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig: wie vorstehend.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9. 29 V. — 1. 13 N. — 7. 44 N.
B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6. 11 fr. (von Gera). — 10. 25 V. — 4. 2 N. — *8. 5 N. — 9. 4 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.